

GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil
Nr. 301 Februar 2022



Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt

Seitdem setze ich das gezielt ein.
Und beim Weitergehen kommen mir
weitere, versöhnlichere Gedanken.
Am Ziel ist der Blick frei für herrliche
Aussichten.

Und nun ein Experiment, das ich vor
Jahren entdeckte:
Am besten Abends spreche man,
wenn es geht, laut:

*„Dem da
dem andern
dem x-Beliebigen
dem Wildfremden
der mir wurscht ist
der mich nichts angeht
dem man nicht trauen kann
dem man besser aus dem Weg geht
dem man's schon von Weitem
ansieht
dem da
dem Spinner
dem Blödmann
dem Speichellecker*

*der nicht so tun soll
dem's noch leid tun wird
der mir's noch büßen soll
der noch was erleben kann
der sich nicht unterstehen soll
dem ich's noch zeigen werde
dem da:
DEM WÜNSCHE ICH FRIEDEN!“*

Zorn, Wut, legitime Gefühle, viel
Energie baut sich auf, Ausdruck für
Ausdruck, und mündet in den Frie-
denswunsch. Die Energie verpufft
nicht, sondern wandelt sich. Sie wird

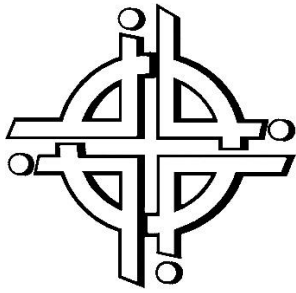
zur Kraft, diesen Friedenswunsch
weit hinaus zu senden. Und ein
Stück von diesem Frieden bleibt in
einem selbst zurück – und erreicht
auch den oder die, welche(r) mit
einem unter dem gleichen Dach
wohnt, u.U. das gemeinsame Bett
teilt. Es verspricht, eine gute Nacht
zu werden.

*Wenn ihr zürnt, sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem
Zorn untergehen*

Ich finde, dieses Bibelwort ist
Lebenshilfe pur,
und wünsche Ihnen:
Weder Ihre Zornesmühe noch Ihre
Liebesmühe sei vergeblich.
Im Gegenteil.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr
Pfr. Michael Neugber

*Der Friedenswunsch stammt aus der
Feder von Lothar Zenetti, gefunden
in:
Zukunft wagen, hrsg. v. Dietmar
Rost und Josepha Machalke, GTB
Siebenstern 4. Aufl. 1984 S. 30*



WELTGEBETSTAG 2022

England, Wales und Nordirland: ZUKUNFTSPAN HOFFNUNG

**In Petterweil wird der Weltgebetstag
am 4. März in St. Bardo gefeiert
(siehe dazu Seite 16)**

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Klinikseelsorge

im Evangelischen Dekanat Wetterau



Wenn Menschen im Krankenhaus sind, wenn eine Operation ansteht, wenn sie durch die Diagnose einer Krankheit in der eigenen Lebensperspektive verunsichert sind, dann sind die Klinikseelsorger*innen des Evangelischen Dekanats Wetterau in den Krankenhäusern da:

- Sie bieten Betroffenen und ihren Angehörigen vertrauliche Gespräche an und nehmen sich Zeit.
- Gemeinsam suchen sie nach Wegen, mit der belastenden oder herausfordernden Situation umzugehen.
- Sie begleiten bei schwierigen Entscheidungen und in ethischen Konfliktsituationen.

Weiterhin bieten die Krankenhauseelsorger*innen Gebet und Segen am Krankenbett sowie Aussegnungen an. Sie feiern Gottes Gegenwart in Andachten und Gottesdiensten.

Wenn Sie wissen, dass ein Gemeindemitglied im Krankenhaus oder in der ambulanten palliativen Versorgung ist, sprechen Sie uns Klinikseelsorger*innen gerne an. Wir freuen uns, wenn wir miteinander für Menschen da sein können.



Pfarrerin Anetta Bill
Hochwaldkrankenhaus

Tel. 06032 702223 (Büro)
oder 06033 820818 (mobil)
maill@anettabil.de



Pfarrerin Gabriele Dix
Palliativseelsorge

SAPV (ambulante Palliativversorgung)
Tel. 06033 87330-23 (D+Fr)

Palliativstation am Hochwald
Tel. 06032 702-2325 (Mo+Mi)
mobil 0170 8288740
gabriele.dix@gmx.de



Pfarrer Stefan Frey
Bürgerhospital, Kerckhoff-Klinik

mobil 0178 3484734
stefan.frey@ekhn.de



Pfarrer Mathias Fritsch
Kerckhoff-Klinik, Diabetes-Klinik,
Büderperkklinik, Wetterauklinik

mobil 0171 5321883
pfrfr@gmx.de

